

## Ein abenteuerlicher Nachmittag

*Carolin Reil*

Es war Sommer. Philli die Ameise und Tom der Wurm wuselten vergnügt im hohen Gras herum. Gerade hatten sie die Idee, in den Obstgarten von Oma Müller zu huschen um nach einem leckeren Apfel Ausschau zu halten. Das hätte den Nachmittag perfekt gemacht.

Doch als ihr Ziel schon in Sichtweite war, kam plötzlich eine bedrohliche Dunkelheit über sie. Vor Schreck ganz starr wagte Philli doch einen Blick nach oben: Was sie dort sah, war ihr unbegreiflich. Dieses Etwas hatte ein ganz verfilztes Fell und einen so großen Kopf, dass Philli sich überhaupt nicht vorstellen konnte, wie man den so ohne Probleme halten konnte. Der Kopf hatte auch Augen, aber die schienen ihr aus Stein zu sein. Alles in allem war dieses Ding erschreckend groß, aber so wie es aussah nicht besonders lebendig.

Jetzt hatte sich auch Tom von seinem Schreck erholt und meldete sich ganz mutig zu Wort. Wenn ihn nicht alles täusche, dann sei das wohl dieses komische Spielzeug für Menschenkinder, von dem ihm seine Eltern mal erzählt hatten.

Deshalb stellte er fest: „Das ist ein Teddybär!“

Phillis Blick ging noch etwas höher und sie erkannte tatsächlich einen kleinen Arm, der diesen Teddybären festhielt.

Eh sich die beiden versahen, stolperte das Kind und der Bär flog mit rasender Geschwindigkeit auf sie zu. Ihre einzige Chance, um nicht erdrückt zu werden, war auf den Bären hinauf zu springen. In letzter Sekunde gelang es ihnen.

Mit diesem kühnen Sprung begann für sie ein spannendes Abenteuer auf dem Rücken eines Teddybären.

